

3x KÖNIG

Dreimal König, three times king, trois fois roi

König zu sein, das ist nicht nur ein Wunsch, den Kinder haben. Ein König zu sein bedeutet reich zu sein, bestimmen zu können, viel Spaß zu haben, Respekt vom Volk zu bekommen und vieles mehr.

König zu sein bedeutet aber auch Verantwortung zu haben! Und wer weiß von den drückenden Alpträumen, den Belastungen, den geheimen Wünschen und Träumen der Könige.

Das TheaterGrueneSosse spielt eine surreale, poetische, wortlose und musikalische Vorstellung über drei so verschiedene Könige, hin und hergerissen zwischen Idealen, Wünschen und Vorstellungen in einem Land voller Überraschungen.

Dreimal König ist ein Traumspiel von drei Königen in einem Bühnenbild das in seiner Ästhetik etwas Verfallendes, Abgenutztes hat. Die Ausstattung verweist uns auf prunkvollere vergangene Zeiten.

Das Spiel der drei verschiedenen Charaktere; des verschlossenen Technikverliebten, des lustigen, kontaktsuchenden Freundlichen und des etwas steifen, aber auch ruhigem Besonnenen wird immer wieder gebrochen durch an Kinderspiel erinnernde Szenen, die dem ernsthaften Spiel den Hintersinn geben.

Regie und Konzept: Katya Averkova

Kostüme: Katya Averkova

Bühne und Ausstattung: Motz Tietze

*Komposition und Musik: Matvei Saburov
und Katya Averkova*

Technik: Ralf Neumann

Assistenz: Elisabeth Koch

*Es spielen: Willy Combecher, Sigi Herold,
Detlef Köhler*

Das Märchen beginnt und endet im Nachthemd. Dazwischen die Traum-Geschichten dreier Könige. Diese unterscheiden sich nicht nur in ihren Aufmachungen, Charakterzügen und unterschiedlichem Gebrabbel, sondern auch in ihrem Verständnis von Welt. Sie führen ihr sonderliches Alltagsleben nebeneinander her.

Zwei Könige sind während ihrer Arbeit ernsthaft und viel beschäftigt und produzieren viel. Papier wird vollgeschrieben und in den Gedanken kann man sich auch verheddern. Ein König bastelt in einer obskuren Werkstatt an geheimnisvollen Maschinen. Ein anderer verbringt seine Freizeit mit Sport, um sich fit zu halten. Der letzte König treibt viel Schabernack während der Arbeit, doch erkennt er in den kleinen, natürlichen Dingen der Welt ihren Wert und schafft es so, viel aus wenig zu erschaffen. So wird aus ein paar Schneeflocken ein ganzer Schneemann.

Doch natürlich kann nicht immer alles glatt laufen im Königreich und so entflammt auch in den Herzen der Könige Neid und Habgier - Daraus eskaliert ein Krieg. Doch mit Hilfe aller wird dieser Streit geschlichtet.

Nicht nur für Kinder gibt es viel zu entdecken und zu lachen. Durch das in blaue Lichtstimmungen gefärbte Bühnenbild nimmt man die Traumwelt in sich auf und wird



melancholisch. Man wünscht sich selbst in seine Kindheit zurück, wo Arbeit nicht Stress bedeutet und Konflikte zwar schnell entstehen, aber genauso schnell wieder vergehen.

Frankfurter Rundschau

für Groß und Klein vom TheaterGrüneSosse mit netten, kleinen, surrealen Geschichten erzählt. Schön sich zu verlieren, mit Wintergefühlen und einem Funken Wahrheit.

Schön verpackt in einer winterlichen Traumlandschaft wird das Märchen

Bleistifte spitzen, Sternchen angeln

3.Oktober 2014



Gekrönte Häupter im Frankfurter Theaterhaus mit dem TheaterGrüneSosse.

Foto: Katrin Schander

„3 x König“: Das Frankfurter TheaterGrüneSosse zeigt ein wortloses, dabei reizend surreales Kinderstück über drei seltsame Würdenträger.

Der pummelige rote König steht mit einer Tasse Tee im Schnee. Und als er den Teebeutel rauszieht, hängt ein Eisklumpen dran.

Der lange blaue König schreibt und schreibt und schreibt eine Papierbahn voll, bald kann man sie ums Schloss wickeln – in dem steckt übrigens eine Mikrowelle, in der man sich einen veritablen Schneemann zusammenbacken kann.

Der bebrillte gelbe König hängt am roten Telefon und hat die allerschönsten karierten Hosen. Alle drei gieren sie nach einer besonderen, weißglänzenden Krone.

Ein apartes, lustiges, surreales Stücklein für Kinder ab sechs bringt das altehrwürdige TheaterGrüneSosse nun im Frankfurter Theaterhaus auf die Bühne. Willy Combecher, Sigi Herold, Detlef Köhler sind in der Regie und nach dem Konzept von Katya Averkova „3 x König“ – Text hatten sie diesmal gar keinen zu lernen. Sie müssen nur passend brabbeln und grummeln zu pantomimischen Spintisierereien und Phantastereien.

Im Bühnenbild von Motz Tietze geht überall ein Türchen oder Fensterchen auf, werden mysteriöse Geräte auf die Bühne gerollt und blinkende Sternchen geangelt. Ein Bleistiftspitzer klebt an der Wand (und wird benützt), ein Schneemann wird zum Schlossgespenst, eine geheimnisvolle Schöne taucht im Fenster auf. Da wirft sich der pummelige rote König vor Verzücken in die Brust und möchte seine Zipfelmütze als Blumenstrauß überreichen.

Sanfte Ironie

In guter osteuropäischer Kindertheater-Tradition – Katya Averkova ist in Minsk ausgebildet, war dort Schauspielerin und Regisseurin – wird eine sanfte Ironie gepflegt, hat das Märchenhafte einen zusätzlichen Schuss Absurdität.

Zauberhaft wie eine alte Spieluhr erklingt auch die Musik dazu (Matvei Saburov, Katya Averkova). Passgenauigkeit ist hier alles, denn wo es keinen Text gibt, haben selbst kleine Geräusche ihren großen Auftritt. Und natürlich die drei Herren Könige, die herrlich gestikulieren und grimassieren.

Es ist ein feines, etwa einstündiges Stück, das auch der Erwachsenen Spaß macht. Dezente Ernsthaftigkeit ist auch darin: Streit bricht aus unter den drei Landes-Leitern, da schicken sie ihre (Schaumstoff-)Untertanen los, hauen sich gegenseitig mit Untertanen-Bündeln auf den Kopp. Die bunten Männchen müssen zuletzt mit der Schneeschippe zusammengeschoben werden, mausetot wie sie sind. Aber weil das ein Märchen ist, kann man sie recyceln.

Sylvia Staude

Frankfurter Allgemeine

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 09.10.2014, Nr. 234, S. 37 Rhein-Main-Zeitung, Kultur

Ui, pardauz

Kinderstück: Grüne Soße spielt "Dreimal König"

Was würdest du machen, wenn du König wärst? Auf weichem Kissen schlafen, den ganzen Tag Spaß haben, alles bestimmen. Was aber, wenn da noch zwei Könige sind? Auch die wollen auf weichem Kissen schlafen, den ganzen Tag Spaß haben, alles bestimmen. Nur anders. Da gibt es Krach. Und dann: Krieg!

Im Reich der drei Könige, die das Frankfurter Theater Grüne Soße jetzt erfunden hat, ist das Kanonenfutter aus buntem Schaumgummi. So können die armen Männchen zwar durch die Luft fliegen, ein Spielball der Mächtigen wie echte Untertanen. Eine große Schippe mit weißrotem Kreuz, ein "Tatütata" und ein bisschen Zurechtzupfen aber genügen: Da stehen die Kerle wieder da wie eine Eins.

Das slapstickhafte "Tutjagarnichtweh" von Zeichentrick und Zirkus macht das Unheil wieder heil in "Dreimal König", und wie bei einem Kinderspiel wiederholt sich das immer wieder. Das ist beruhigend. Denn die jüngste Produktion, die wieder einmal alle drei Akteure der Grünen Soße, Willy Combecher, Sigi Herold und Detlef Köhler, gemeinsam auf die Bühne bringt, ist nicht mal halb so harmlos, wie sie auf den ersten Blick erscheinen mag. "Dreimal König" ist ein Stück, das die junge weißrussische Regisseurin Katya Averkova, die sie bei einem Regieworkshop der Kindertheatervereinigung Assitej kennengelernt haben, den drei Herren im besten Alter auf den Leib konzipiert hat. Ein Kabinettstück ohne Worte, bis auf ein Phantasiegemurmel, das wie so vieles an die schönen osteuropäischen Kinderfilme der sechziger und siebziger Jahre erinnert. Dafür mit akkuraten Gesten, Mimik, Körperspannung, Timing zur treibenden, anspielungsreichen Originalmusik von Matvei Saburov. Und mit schrägen Kostümen (Averkova), die jedem der drei Herren eine Grotteske andichtet: Combecher, dem Längsten, ultralange Arme und hohe Schultern, Herold, dem Kleinsten, einen kugelrunden Bauch, Köhler übergroße Füße. Sie tragen es wie ihre Pappkrönchen mit einer eigentümlichen Grazie und Grandezza - ganz offenkundig macht den Darstellern die Arbeit mit diesem jungen, so ungewöhnlichen Konzept Freude. Es ist eine theatralische Herausforderung, deren vierter König das ebenso einfache wie ausgefuchste Bühnenbild Motz Tietzes ist: Da fällt Schnee von oben, surrt ein Schalter, öffnet sich eine Klappe, bekommt ein Schneemann Beine: Der kleine Türkasten, aus dem das alles hervorquillt, ist eine Augenweide.

In Bildern und Rhythmus entsteht keine Geschichte, sondern Gedankenfutter, Assoziationen, Gefühle. Über Macht und Langeweile, Glück und Zufriedenheit. Manchmal lachen die Erwachsenen mehr als die Kinder von sechs Jahren an, für die das Stück gedacht ist. Doch auch die sind angetan von diesem wortlosen Stück: Experiment gelungen.

Eva-Maria Magel

Technik und Bühnenanweisung

"Dreimal König" ist ein Bühnenstück für Theater.

Das Stück wird auf einer Bühne gespielt. Bei einer ebenerdigen Spielfläche müssen die Sichtlinien für die jungen Zuschauer beachtet werden.

Die maximale Zuschauerzahl ist 200 Zuschauer, das Alter der Zuschauer sollte auch bei Familienvorstellungen 4 Jahre nicht unterschreiten.

Spielfläche: mindestens Breite 7m, Tiefe 7m oder Hinter- und/oder Seitenbühne, min. Höhe 3,5 m.

Auf der Bühne steht eine 4m breite und 3m hohe Wand mit Klappen, Türen und Fächern. Vor der Wand benötigen wir 4m Spielfläche, hinter der Bühne benötigen wir 2-3m Platz für Requisiten und Vorbereitung. Am vorderen Rand der Bühne bewegen wir mit einem Seilzugsystem auf dem Boden eine kleine Säule von links oder rechts zur Bühnenmitte und zurück.

Alter: Eingangsstufe - 4. Klasse und Erwachsene, Familien ab 4 Jahren

Zuschauerbegrenzung: 200 bei Schulvorstellungen,
Zeiten: Aufbau 4 Std., Spielzeit 65 min., Abbau 2 Std.

Der Raum sollte einen schwarzen Rückhänger oder eine neutrale Rückwand haben. Der Raum sollte verdunkelbar sein.

Für die Beleuchtung benötigen wir als Minimum: Gegenlicht, Grundlicht, Nachtstimmung, warme Stimmung und 3 Specials (PC/ Profiler), wir bringen einen Scheinwerfer mit Gobo mit, der zentral in der Z- Brücke gehängt werden soll.

Wir benötigen eine Tonanlage für Einspielungen mit einem Sampler, den wir mitbringen. Bei Bedarf können wir eine Tonanlage mitbringen.

Wir benötigen eine Lichanlage. Lichanlage min. 24 Kanäle. oder 32 A CEE Drehstromanschluss.

Kontakt Info und Fragen:

TheaterGrueneSosse, Löwengasse 27k, 60385 Frankfurt am Main

Tel: 069-450554 oder 01577-4742048

Email: koehler@theatergruenesosse.de

VIELE WEGE FÜHREN ZUM THEATER

Wie kann das Theater zu einem nachhaltigen Erlebnis werden? Damit eine Gruppe die Möglichkeit hat in die Welt des Theaters einzutauchen gibt es unterschiedliche Wege, die zum Ziel führen:

→ **Das Theater kommt zu Ihnen:**

Das TheaterGrueneSosse hat als **mobiles Theater** einige Stücke im Repertoire, die sich nicht nur auf klassischen Theaterbühnen aufführen lassen.

Je nachdem, ob Ihre Einrichtung über einen großen Saal verfügt oder nur ein etwa klassenzimmergroßer Raum (freigeräumt) zur Verfügung steht, können unterschiedliche Stücke ausgewählt werden.

Wir beraten und planen gerne mit Ihnen gemeinsam, auch in Bezug auf die Finanzierungsmöglichkeiten (In Hessen gibt es beispielsweise die Möglichkeit der Unterstützung über die Gastspielförderung).

→ **Sie kommen ins Theater:**

Der aktuell laufende Spielplan ist online immer einsehbar www.theatergruenesosse.de.

Wir begrüßen gerne sämtlich kleinen und großen Gruppen in Frankfurt im Theaterhaus in der Schützenstraße und im Löwenhof in Bornheim.

Die gewünschte Vorstellung ist ausgebucht? Dann sprechen Sie uns an.

Immer wieder ist es möglich **Zusatzvorstellungen** anzusetzen. Oder auch **Sondervorstellungen** von einem Stück, das aktuell nicht auf dem Spielplan steht, zu planen.

→ **Mehr davon:**

Die theaterpädagogischen Impulse aus unseren Mappen genügen Ihnen und den Kindern noch nicht? Sie hätten bei der Vor- und Nachbereitung gerne professionelle Hilfe?

Ergänzend zu den Stücken bieten wir gerne Workshops an. Im Kleinen als Gespräch direkt im Anschluss an die Vorstellung, als **Theatertag** und bis hin zu einer **Projektwoche**. Auch für Erwachsene bieten wir gerne Nachgespräche und Fortbildungen an.

→ **Außerdem:**

Zu jedem unserer Stücke gibt es eine Mappe, ähnlich wie diese hier. Auch Stück-Plakate können Sie gerne erhalten oder nach einer Vorstellung mitnehmen.

Gerne finden wir zusammen das passende Stück und den passenden Weg für Ihre Gruppe.

Sprechen Sie uns an!

Kontakt:

Fiona Louis

069 / 45 05 54

office@theatergruenesosse.de

Aktuelles Repertoire:

"Antigone"

Antigone ist jung und sie hat eine Entscheidung getroffen: Sie wird ihren Bruder beerdigen, der im Kampf getötet wurde. Obwohl König Kreon befohlen hat, dass der Tote, ein Aufrührer, ein Rebell, unbestattet liegen bleibt und zum Himmel stinkt. Antigone widersetzt sich dem Gesetz. – „Jeder tut was er muss. Kreon muss uns töten lassen und wir müssen unseren Bruder bestatten. So sind die Rollen verteilt. Was sollen wir sonst tun?“ – Alle sind Antigone, alle sind Kreon und sie stellen sich gemeinsam mit dem Publikum den drängenden Fragen: Was kann ich als Einzelner tun? Welche Auswirkungen hat mein Handeln? Ist das Leben nicht wichtiger als das Gesetz?

für alle ab 14 Jahren (ab 8.Klasse)

"Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock`n`Roll"

Das TheaterGrüneSosse erschafft auf der Bühne eine echte Perle der Jugendbildung. Es entdeckt nach langer, langer Forschungsarbeit das verloren geglaubte Bindeglied der Allgemeinbildung wieder. Warum war John Lennon oft nackt? Wieviel Geld darf man haben? Ist Sekstrinken noch Kultur? Wie brav muss ein Schneewittchen sein? Sind Waffen OK, wenn man damit Kunst macht? Was verdienen Frauen in Deutschland? Wer darf Geschichte schreiben? Ist jeder Kioskbesitzer ein Dealer? Was soll man wissen? Was verstehen?

Ab 13 Jahren (ab 7. Klasse)

"Gute Reise"

Der kleine Tarek macht sich von Mali aus auf den Weg um nach Italien zu kommen und in seiner Lieblingsmannschaft Fussball zu spielen. Der Fischer Salvatore erzählt uns von Tareks unglaublichen Reise von Mali zum Mittelmeer, zu Fuß, im Zug oder eingepfercht auf einem Lastwagen. So nähern wir uns einem außergewöhnlichen Abenteuer, in dem die Gefahren nur durch einen großen Traum überwunden werden können.

Für Alle ab 8 Jahren (ab 3. Klasse)

"Als wir verschwanden"

Vier Erwachsene treffen sich auf der Bühne. Sie erinnern sich an ihre Kindheit. Gemeinsam erfinden sie die Geschichte einer glücklichen Familie: Line, Thomas und ihre Eltern sorgen füreinander und haben gemeinsam Spaß. Aber ist wirklich alles in Ordnung? Papa bleibt bis spät nachts im Institut und Mama ist plötzlich wütend auf ihn. Mit einem Mal müssen sich Line und Thomas um sich selbst kümmern.

In schnell wechselnden Szenen und poetischen Bildern gerät die Familienwelt aus den Fugen. Die Spieler versetzen sich immer wieder in verschiedene Rollen, um zu verstehen, wie der Riss zwischen ihren Eltern entsteht, und wie sie damit umgehen können. Eine einfühlsame Geschichte über Kinder, die nicht mehr gesehen werden.

Ab 8 (4. bis 8. Klasse und Erwachsene)

"Heinrich der Fünfte"

Im Kampf der Könige um Burg, Prinzessin und Frankreich geht zum Schluss auch die Burg kaputt. Bekommt man, was man will, wenn man es mit aller Macht will?

Ab 7 Jahren (2. Klasse)

Auch in englischer Sprache: "Henry the Fifth"

(Ab 8. Klasse, bzw. 3 Jahren Englischunterricht)

"Himmel und Meer"

Zwei stehen an einem Ort, bevor sie auf die Welt kommen. Mit Sack und Pack stehen sie bereit für das Abenteuer Leben. Eine Koproduktion mit dem Theater "Die Stromer" aus Darmstadt.

Ab 6 Jahren (2. bis 5. Klasse)

"Kleiner Klaus, großer Klaus"

Frei nach dem Märchen von Hans C. Andersen

Von Taki Papaconstantinou und Ensemble. Wie einer aus der größten Not den größten Gewinn macht – das Erfolgsstück der letzten Jahre!

Ab 6 Jahren (1. bis 4. Klasse)

"Die Kartoffelsuppe"

Ein kulinarisches Theaterstück von Marcel Cremer und Helga Schaus über das Kochen, über Erlebtes und Geliebtes. Ein im wörtlichen Sinne nahrhaftes Theatererlebnis, das Kindern ganz nebenbei etwas über gesunde Ernährung erzählt.

Ab 6 Jahren (2. bis 4. Klasse)

"Nebensache"

Eine Geschichte von Glück und Enttäuschung, von Sehnsüchten und Erlebnissen, die einen Menschen scheitern lassen können.

Ab 6 Jahren (1. - 4. Klasse)

„Nebensache“ kann im Theater, im Klassenzimmer, an besonderen Orten und auch draußen gezeigt werden.

"Ox und Esel"

In dieser etwas anderen Fassung des Krippenspiels wird auf vergnüglichste Weise von Freundschaft, Nächstenliebe und Menschlichkeit erzählt. Ein anderes Weihnachtsstück!

Ab 5 Jahren (1. bis 5. Klasse)

"Dreimal König"

Es waren einmal drei Könige, die sich ein Schloss teilen mussten. Nun sind diese Könige aber alle ein bisschen eigensinnig und so landen sie immer wieder in den herrlichsten Schwierigkeiten. Eine poetische, wortlose und musikalische Vorstellung über drei Könige, hin und her gerissen zwischen ihren Idealen, Wünschen und Vorstellungen. Ein Stück über Freundschaft, Macht, Erfindungsreichtum und Glück.

Ab 5 Jahren (Eingangsstufe bis 4. Klasse und Erwachsene)

Inszenierte Workshops:

Der Feine Arthur

Die Ratten Rattino, Rattina und Rattinus mögen den Besuch von Arthur nicht und wollen ihn loswerden. Es kommt anders. Ein inszenierter Workshop über Ausgrenzung, Solidarität und Freundschaft.

Ab 5 (1. bis 3. Klasse)

Wo die wilden Kerle wohnen

Im inszenierten Workshop spielen wir mit den Kindern die Geschichte von Max auf seiner langen Reise zu den Wilden Kerlen.

ab 5 (1. bis 3. Klasse)

office@theatergruenesse.de

- Telefon: 069-450554 | 10-16 Uhr